

## Persönlicher Erfahrungsbericht ERASMUS 2010/2011

**Partnerhochschule:** *INP Grenoble, PHELMA*

**Stadt, Land:** *Grenoble, Frankreich*

**Fakultät (KIT):** *Physik*

---

**Aufenthaltsdauer:** *September - Juli*

**Für den Aufenthalt nützliche Links:**

[www.ecole-de-glisse.com](http://www.ecole-de-glisse.com) - Skifahren  
[caf.fr](http://caf.fr) - Wohnzuschuss

**Belegte Kurse:** *PNS - komplettes Programm*

---

**für Fragen:** *emanuel@nwn.de*

In Grenoble ankommend ist es äußerst von Vorteil ein **Zimmer** im **Wohnheim** zu haben. Wer an die INP geht, sollte sich unbedingt auch in der Houille Blanche bewerben, ist etwas teurer, aber schöne als die anderen Wohnheime. Bei mir ging etwas bei der Administration des Wohnheims schief, mir wurde gesagt es gäbe keinen Wohnheimsplatz für mich, wobei dies eigentlich für Ausländer nie der Fall ist. Nur durch Bekannte in Grenoble habe ich eine WG gefunden. Wer gern in eine **WG** möchte, kann dies jederzeit von Grenoble aus machen, viele meine Freunde sind um Weihnachten aus dem Wohnheim ausgezogen. Sobald man seinen Mietvertrag unterschrieben hat, lohnt es sich bei der CAF vorbeizusehen und sich den **Wohnzuschuss** genehmigen lassen. Dies dürfen auch Ausländer. Man erhält bis zu 170€ pro Monat!!! Beim Ausfüllen der Formulare wird einem vor Ort echt geholfen.

Ein **Bankkonto** macht man am Besten beim Vorverkauf einer Großveranstaltung für die Erasmusstudenten. Kann man nicht verpassen, also definitiv keine Sorgen machen!

Dazu gibts dann meist kostenlos **Wohnungs- und Haftpflichtversicherung**. Läuft also alles von selbst... zumindest fast. Formalitäten nehmen halt zwei bis drei Tage in Anspruch. Aber nicht übertrieben, wir sind ja das deutsche System gewohnt!

**Ankommend** wird einem an der INP ein wunderbares Programm geboten. Angst zu haben, schwer Freunde zu finden oder Angst vor Langeweile und Heimweh wäre ein großer Trugschluss! Eigentlich braucht man sich um gar nichts zu sorgen. Man wird nichts verpassen und alles wichtige kriegt man schon mit. Sehr gut organisiert für uns Ausländer! Unbedingt sollte man das ganze **Party- und Kulturprogramm** mitmachen, wenn man durchsteht, denn danach ist man voll integriert. Wichtig ist allerdings nicht erst um Mitternacht zum Feiern zu kommen, denn da ist die Party (wenn nicht privat) schon fast zu Ende. Bars haben bis maximal 2 offen, dort sind dann auch die Tanzflächen. Großer Vorteil ist, morgens ist man wieder relativ fit und genug Spaß hat man, wenn man schon um sieben anfängt... muss sich nur daran gewöhnen.

Zuerst wird es noch wunderbar sommerlich sein, also wandern gehen, Rennrad fahren und **Berge** genießen, zumindest am Wochenende. Bald kommt dann der Winter - die wichtigste Jahreszeit in Grenoble! Unbedingt die komplette **Skiausrüstung** mitbringen oder alternativ beim **Troc Sport** (nahe Campus) kann alles gebraucht in echt gutem Zustand und günstig gekauft werden. Zum Skifahren sich unbedingt in die Ecole de Glisse (EGUG) einschreiben! So günstig und häufig werdet ihr nie wieder dazu kommen können! Selbst Skikurse für jede, und wirklich jede Könnensstufe, werden kostenlos geboten. Das Sportangebot ist generell groß. Am Anfang des Semesters wird es eine große mehrtätige Messe der Hochschulsportarten geben, wo es sich lohnt Informationen einzuholen.

Die **Uni** stellt keine allzu großen Probleme dar. Das Erasmusprogramm ist problemlos zu schaffen, wenn man regelmäßig anwesend ist. Anfangs sind die Vorlesungen auf französisch schon etwas schwerer, aber man gewöhnt sich sehr schnell an die sprachlichen Schwierigkeiten. Wenn man mehr Kontakt mit Franzosen haben will, lohnt es sich regelmäßiger zur Vorlesung zu gehen, viele bleiben sonst nur unter Erasmuslern.

Eine äußerst wichtige Eigenschaft ist da **laisser-faire** zu leben! Dies sollte man möglichst gut beherrschen. Sich Stress und Sorgen zu machen, gut organisiert und immer pünktlich und rechtzeitig zu sein, bringt keine Vorteile. Am Besten erst einmal abwarten und alles läuft dann irgendwann schon. Es gibt wichtigere Sachen.

Zum Beispiel sich erst um das **kulinarische** zu kümmern. Frischer Käse von der Theke ist oftmals kaum teurer aber sooo gut! Ebenfalls die Früchte Ende des Sommers solltet ihr voll auskosten! Insbesondere auf den Märkten gibt es so gutes Obst wie ihr es noch nie in Deutschland gegessen habt (und nichtmal teuer). Abends lohnt es in den Parc Paul Mistral zu gehen, dort grillen, mit Pastis oder französischem Bier. Im Sommer einen kühlen Rosé d'Anjou und ihr werdet sehen wie man leben kann!

Neben einem solchen Leben habe ich es geschafft dass Programm an der Uni mit echt guten Resultaten abzuschließen, wie gesagt, sich nicht stressen lassen! Wenn ihr es richtig macht wird es eines der schönsten Jahre eures Lebens!

Essentielles und unverfehlbares **Ziel** der Aufenthaltes ist meiner Meinung nach eine gute Mischung aus französischer Kultur, Bildung und Freizeit zu erleben! Es sollte mehr eine persönliche Reifung als intellektuelle Bildung sein. Einen riesiger Gewinn ist es eine weitere Sprache fließend zu beherrschen und international Erfahrungen gesammelt zu haben. Und relativ bald werdet ihr denken: Elle est belle, la vie!